

109-4-441

MINISTERSTVO NÁRODNÍ SPRÁVY
ARCHIVNÍ A ST. DOPROSOVÁNÍ

Došlo 109-4/441

Číslo 109-4/441

Přílohy listů 2,

2 listy

14.3.2009 Jan.

ST S

IV. C - 22³⁷-/42.

14. Juni 1942.

14. VI. 1942


1. An Frau
Christel Habeson,
A u s s i g,
Maternigasse 16.



Sehr geehrte Frau Habeson !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs bestätige ich den Eingang des dort. Schreibens vom 4. d. Mts. und darf darauf hinweisen, daß dem Herrn Staatssekretär als dem Kenner des deutsch-tschechischen Problems Ihre Gedankengänge nicht fremd sind. Was die Frage des größtmöglichen Schutzes für führende Persönlichkeiten in Partei und Staat anlangt, so bestehen insoweit bereits genaue Weisungen.

H e i l H i t l e r !


Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

SS - IV 8 22³⁷/42



Aussig, 4. Juni 1942. 2

Wiener Wäschefabrik

Christel Habeson

Aussig

Sudetengau

Maternigasse 16

Anruf 2024

Konto Nr. 3605

Kreditanstalt der Deutschen, Filiale Aussig

Herrn

Reichsminister K. H. Frank,

Prag

Stempel: Reichsminister des Reichsprotectorats in Böhmen und Mähren, Eing. 15 JUNI 1942

Die heute gegebene Nachricht von dem erfolgten Ableben des Herrn SS-Obergruppenführer und General der Polizei Reinhardt Heydrich hat gewiss jeden Deutschen und insbesondere Sudetendeutschen mit tiefer Betrübniß erfüllt, zumal ihn auch noch ein schmerzhaftes Krankenlager beschieden war. Niemand anders, wie wir Sudetendeutschen aber wissen es besser, wie hinterhältig, falsch und unausrottbar hasstüchtig dieser Menschenschlag ist und dass es ein Unglück ist, diese unverbesserlichen, chauvinistischen Deutschenhasser als Nachbarn zu haben. Leider ist der Deutsche zu gutmütig und vergisst leicht, der Name Heydrich aber und die Tatsache, dass trotz der grossen Belohnung, die Mörder nicht verraten wurden, wird jeden ernstern Deutschen aber in Zukunft ~~klar~~ davor bewahren, bei den Gegenmassnahmen, so grausam sie scheinen mögen, irgend welche sentimentale Anwandlungen zu empfinden. Wir sudehendeutsche wissen auch, dass gerade Sie, hochgeehrter Herr Reichsminister, den eisernen Willen haben, den Fanatismus dieser kranken Menschen zu brechen, und Vollstreckter des Willens unseres Führers zu sein, der nie mehr dulden wird, dass das Protectorat wird, was es einst war.

Bitte aber auch zu entschuldigen, wenn ich, als einfache Frau, es wage, den bitteren Vorwurf auszusprechen, wieso es möglich war, dass für den Verstorbenen so wenig Sicherheitsmassnahmen in einem Lande, wie der Tschechei, getroffen waren. Mein einfachster Menschenverstand sagt mir, dass doch unbedingt v o r dem Ato eines regierenden Mitgliedes ein Schutzauto fahren müsse, für den

2a

1934



Fall, dass ein Unglück passiert, das Auto die Verfolgung aufnehmen kann.
 Man spricht ja mit Recht, so häufig von der Duplizität der Fälle, dem
 Gesetz der Serie. Ja stärker der Druck ist, desto ärger wird der
 Gegendruck dieser vielfach fanatisierten Chauvinisten sein und das Ungl.
 gestern Herrn Heydrich treffen kann in Bälde diesen oder jenen Regie-
 rungsbeamten treffen. Wie werden Bensch und seine verruchten Kon-
 sorten jubeln, dass der Anschlag gelungen ist und dabei haben wir
 nicht einmal die Möglichkeit diese niederträchtigen Subjekte aufzu-
 knüpfen und die tschechischen Chauvinisten, (so ziemlich das ganze
 tschechische Volk) haben noch den Triumph, dass keinem Tschechen
 die hohe Belohnung locken konnte. -

Ich bitte Sie, hochgeehrter Herr Reichsminister, doch alles erde-
 liche zu tun, damit in Hinkunft alle Mitglieder der Reichsregierung
 den grösstmöglichen, persönlichen Schutz erhalten und bei aller
 Gerechtigkeit so steinhart zu bleiben, wie dieses Volk, unter dem
 wir Sudetendeutschen die besten Jahre unseres Lebens betrogen wurden,
 es verdient.

Mit deutschem Gruss, ergebenst:

HEIL HITLER :



epimur Jun

562

Handwritten signature in red ink.

Bitt aber auch zu entschuldigen, wenn ich, als einziger Mann
 es wage, den bitteren Vorwurf auszusprechen, wie es möglich
 war, dass für den Verschieden so wenig Sicherheitsmassnahmen
 in einem Lande, wie der Tschechien, getroffen waren. Mein einziger
 Menschensverständnis sagt mir, dass doch unbedingt v o r dem Auto
 eines reglementierten Mitgliebes ein Schutzauto fahren müsse, für den